

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	13
2	LITERATURBERICHT ZUR EINGLIEDERUNG KÖRPERBEHINDERTER IN SCHULE UND GESELLSCHAFT	15
2.1	Zur gesellschaftlichen Eingliederung Körperbehinderter	15
2.1.1	Theoretische Ansätze zur Erklärung der sozialen Stellung von Körperbehinderten	15
2.1.1.1	Erklärungen der Individualpsychologie Adlers	15
2.1.1.2	Sozialpsychologische Deutungen	17
2.1.1.3	Der labeling approach (Definitionsansatz)	20
2.1.2	Empirische Untersuchungen über gesellschaftliche Einstellungen zu Körperbehinderten	22
2.2	Pädagogische Konzepte und Versuche der Eingliederung Körperbehinderter in die Gesellschaft	26
2.2.1	Das Konzept eigenständiger Schulen für Körperbehinderte	26
2.2.2	Die Bedeutung des Definitionsansatzes für die Integrationsdiskussion in der Körperbehindertenpädagogik	30
2.2.3	Die Empfehlung der Bildungskommission als Weiterführung der Integrationsbestrebungen	32
2.2.4	Gemeinsame Beschulung körperbehinderter und nichtbehinderter Kinder und Jugendlicher im Ausland	36
2.2.5	Empirische Untersuchungen über die Stellung Körperbehinderter in Regelschulklassen	38
2.3	Besondere Integrationsbedingungen für Körperbehinderte mit einer Dysmelie	44
2.3.1	Dysmelie: Begriffserklärung und Gruppencharakteristik	44
2.3.2	Gesellschaftliche Hilfsmaßnahmen und Selbsthilfeorganisationen	48
2.3.3	Vorschulische Maßnahmen und Schulsituation	49
2.3.4	Das Hamburger Modell der Beschulung von dysmelen Schulkindern	56
2.3.4.1	Probleme bei der Einschulung	57

2.3.4.2	Erfahrungen bei der schulpsychologischen Begleitung der körperbehinderten Regelschüler im Primarbereich	61
2.3.4.3	Untersuchungen zum Übergang auf weiterführende Schulen	63
2.3.4.4	Voraussichtliche Schulabschlüsse und Kontaktaufnahme zum Arbeitsamt	67
3	EMPIRISCHE UNTERSUCHUNGEN ÜBER DIE SOZIALE STELLUNG KÖRPERBEHINDERTER (DYSMELE) KINDER IN HAMBURGER REGELSCHULKLASSEN	71
3.1	Die Notwendigkeit weiterer empirischer Forschung	73
3.2	Anlage der Untersuchungen	73
3.2.1	Probanden	73
3.2.2	Untersuchungsmethode	77
3.2.3	Verrechnungsverfahren	83
3.3	Ergebnisse der Erstuntersuchung beim Schulanfang	85
3.4	Ergebnisse der Zweituntersuchung in der Grundschulzeit	87
3.4.1	Gesamtintegrationsgrad	87
3.4.2	Integration in verschiedenen sozialen Situationen	91
3.4.3	Entwicklung der Integration	94
3.4.4	Variablen im Integrationsprozeß	97
3.4.4.1	Beeinflussung der Integration durch die Körperbe- hinderung	97
3.4.4.2	Integration und soziale Herkunft eines Schülers	99
3.4.4.3	Integration und Schulleistungen	101
3.4.4.4	Integration und Verhalten in der Klasse	102
3.4.4.5	Zum Vergleich: Einflußvariablen auf den Integrations- prozeß in der Schule für Körperbehinderte	104
3.4.5	Kasuistik	107
3.4.5.1	Der Außenseiter	107
3.4.5.2	Der integrierte Schüler	111
3.4.5.3	Der Klassenstar	114
3.4.5.4	Exkurs: Klassenstar in der Schule für Körperbehinderte	117
3.4.6	Zusammenfassung und Ausblick	119
3.5	Ergebnisse der Drittuntersuchung beim Übergang in weiter- führende Schulen	120
3.5.1	Wertschätzung	120
3.5.2	Ablehnung	123
3.5.3	Allgemeine Beachtung	125

3.5.4	Die Entwicklung der Integration	126
3.5.5	Integration in verschiedenen sozialen Situationen	128
3.5.6	Zuneigungs- und Ablehnungswahrnehmung	129
3.5.7	Soziale Expansion und Wahlverhalten	131
3.5.8	Veränderte Einflußvariablen	132
3.5.9	Weiterführung der Kasuistik	137
3.6	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse im Hinblick auf ihre Übertragbarkeit	142
4	PÄDAGOGISCHE FOLGERUNGEN	150
4.1	Voraussetzungen für die Aufnahme einzelner körperbehinderter Schüler in allgemeine Schulen des Wohnbezirks	150
4.2	Folgerungen für die Weiterführung des "Hamburger Modells"	156
4.3	Konsequenzen für die Bildungsplanung bezüglich Körperbehinderter	160
5	ZUSAMMENFASSUNG	163
	LITERATURVERZEICHNIS	165